

Nützliche Informationen zu Unterstützungs-, Weiterbildungs- und Förderungsangeboten

Für Engagierte, Vereine und Kommunen



Erstellt von

Tilo Garlipp-Gramann
(Arbeit und Leben Sachsen-Anhalt)

Externe Koordinierungs- und Fachstelle
der Partnerschaft für Demokratie
Landkreis Börde

Kontakt

✉ tilo.garlipp@aul-isa.de

☎ 0163 4792410

Inhalt

| | |
|---|----|
| 1 Nützliche Informationen für Engagierte und Vereinsarbeit | 4 |
| 1.1) Online-Seminar „Mit zielgerichteten E-Mails neue Spender*innen gewinnen“ | 4 |
| 1.2) Digitale Versammlungen in Vereinen – Was bleibt nach dem 1. September 2022 möglich? | 4 |
| 1.3) Erster „Tag des kommunalen Engagements“ in Sachsen-Anhalt: Würdigung von Engagierten | 4 |
| 1.4) Beschwerderecht von Mitgliedern: Das müssen Vereine wissen (Online-Artikel) | 5 |
| 1.5) Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb: Verein nicht immer die richtige Geschäftsform (Online-Artikel) | 5 |
| 1.6) Besteuerung durch öffentliche Hand: Förderverein als Lösung (Online-Beitrag) | 5 |
| 2 Tipps und Angebote für Engagement und Beteiligung | 6 |
| 2.1) Online-Seminar „Fake News, Memes und Bubbles“ | 6 |
| 2.2) Online-Workshopreihe der Fachstelle Rechtsextremismusprävention..... | 6 |
| 2.3) Kinderstadt „Ottopia“ in Magdeburg | 6 |
| 2.4) ÜBERLAND Festival – für Menschen, die sich für gutes und zukunftsfestes Landleben engagieren..... | 7 |
| 2.5) Workshop „Ein pädagogisches Konzept – Bildungsarbeit mit Profil“ | 7 |
| 2.6) Digitale Fachtagung „Wer bestimmt hier eigentlich? Demokratie in Kita-Teams gestalten“ | 7 |
| 2.7) Suchmaschine „Ideenfindus“ für die Ausgestaltung internationaler Jugendbegegnungen | 8 |
| 2.8) Studie: Wie gute Demokratiebildung für junge Menschen gelingt | 8 |
| 2.9) Studie „Die Übergangenen: Strukturschwach und erfahrungsstark“ | 9 |
| 2.10) Broschüre stellt ländliche Erfolgsgeschichten vor: Beispiele für bürgerschaftliches Engagement zur Verbesserung der Lebensverhältnisse | 9 |
| 2.11) Online-Portal „Zeitzeugenbüro“ zum Thema DDR-Geschichte und deutschen Einheit | 9 |
| 2.12) Broschüre „Von der flachen Erde bis zur Lügenpresse“ – zum Umgang mit Verschwörungsmäthen | 10 |
| 2.13) Das Modell der „Gemeinwohlökonomie“ – eine Kurzvorstellung | 10 |
| 2.14) „Immobilien“ als Gegenentwurf zur profitorientierten Immobilienentwicklung | 11 |
| 3 Vorstellung von geförderten Projekten der Partnerschaft für Demokratie LK Börde | 12 |
| 3.1) Veranstaltung mit Vortrag und Diskussion zur Förderung der Medienkompetenz | 12 |
| 3.2) Aus der Geschichte für die Gegenwart lernen – Rechtsextremismus und mensenverachtenden Einstellungen entgegentreten | 12 |
| 3.3) "Peace Monument" – Workshops mit jungen Menschen zum Thema Frieden | 13 |
| 4 Ideen zum Selbermachen – werden Sie vor Ort aktiv! | 14 |
| 4.1) Gemeinsam Leerstand, Überalterung und sinkendem Engagement im Ort begegnen | 14 |

4.2) Medienkompetenz fördern – kann Spaß machen!..... 15

4.3) Über kleine Schilder oder „Abenteuer-Angebote“ Demokratie und Kommunalpolitik vor Ort erkennbar und verstehbar machen..... 16

5 | Aktuelle Förderprogramme & Finanzierungsmöglichkeiten 18

5.1) Demografiepreis Sachsen-Anhalt 2022 18

5.2) Mikroprojektförderung Resonanzboden 18

5.3) Landespräventionspreis Sachsen-Anhalt 18

5.4) Förderung von offenen Gärten, Werkstätten, Reparatur-Initiativen und Initiativen zur Belebung von Nachbarschaften 19

5.5) Projektförderung der Deutschen Postcode Lotterie 19

5.6) Wettbewerb „Menschen und Erfolge“ 19

5.7) Förderung für generationenübergreifendes Miteinander..... 19

5.8) IMPULS- Programm für Amateurmusik in ländlichen Gebieten 20

5.9) Landbaukulturpreis 2022 20

5.10) „Engagementpreis 80plus“ für engagierte Menschen über 80 Jahren..... 20

5.11) Interessensbekundungsverfahren für Projekte im Bereich „Innovationsfonds“ des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ 21



1 | Nützliche Informationen für Engagierte und Vereinsarbeit

1.1) Online-Seminar „Mit zielgerichteten E-Mails neue Spender*innen gewinnen“

kostenlos,
Online-Seminar
13.07.22, 11-12 Uhr

Das Haus des Stiftens veranstaltet am 13. Juli 2022 (11:00-12:00 Uhr) das Online-Seminar "Mit zielgerichteten Willkommens-E-Mails neue Spender*innen gewinnen". In diesem Seminar wird gezeigt, wie potenzielle Unterstützer/-innen am besten angesprochen werden können. Die Teilnahme ist kostenfrei und eine Anmeldung erforderlich.

Alle Infos finden sich hier:

<https://www.hausdesstiftens.org/webinar/mit-zielgerichteten-willkommens-e-mails-neue-spenderinnen-gewinnen/>

kostenlos,
Online-Artikel,
jederzeit abrufbar

1.2) Digitale Versammlungen in Vereinen – Was bleibt nach dem 1. September 2022 möglich?

In einem Fachbeitrag des „Haus des Stiftens“ erläutert ein Rechtsexperte, welche Änderungen, die aus dem „Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht vom 27.03.2022“ resultieren, nach dem 30.08.2022 noch gültig sind, was zu beachten ist und was Vereine tun können, um manche neuen, durch das Gesetz geschaffenen digitalen Möglichkeiten in ihrer Vereinsarbeit weiter nutzen zu können. Sie finden den Beitrag hier:

<https://www.hausdesstiftens.org/digitale-versammlung-in-verein-und-stiftung/>

1.3) Erster „Tag des kommunalen Engagements“ in Sachsen-Anhalt: Würdigung von Engagierten

kostenlos,
Online-Artikel,
jederzeit abrufbar

Um kommunales Engagement sichtbarer zu machen und zu würdigen, hat Sachsen-Anhalt erstmals einen „Tag des kommunalen Ehrenamtes“ ins Leben gerufen.

In feierlichem Rahmen zeichnete Innenministerin Dr. Tamara Zieschang Anfang Juni 40 Frauen und Männer aus. Sie sind ehrenamtlich in der Kommunalpolitik, als Wahlhelfer/-innen im Einsatz oder bringen sich in ihren Kommunen anderweitig freiwillig ein – und haben damit vor Ort überzeugt. Für die Ehrung wurden die Engagierten von den Landkreisen und kreisfreien Städten vorgeschlagen.

Innenministerin Dr. Tamara Zieschang sagte dazu: „Ehrenamtliches kommunales Engagement ist eine unverzichtbare Stütze für das demokratische Miteinander und die kommunale Selbstverwaltung in Sachsen-Anhalt. Das wissen wir sehr zu schätzen. Wer sich ehrenamtlich einbringt, übernimmt Verantwortung und kann Vieles bewegen, gerade

vor Ort in den Städten und Gemeinden. Daher kann ich nur dazu ermuntern, sich in seiner Heimatgemeinde aktiv einzubringen.“

Unter den Geehrten sind auch Menschen aus dem Landkreis Börde. Mehr Informationen dazu finden sich hier:

https://mi.sachsen-anhalt.de/das-ministerium/presse/details/?tx_tsarssinclude_single%5Buid%5D=294473&cHash=e8af5e5005cafab4d5eee5cf73d8757f

kostenlos,
Online-Artikel
jederzeit abrufbar

1.4) Beschwerderecht von Mitgliedern: Das müssen Vereine wissen (Online-Artikel)

Das Bier ist nicht kalt genug, der Rasen nicht kurz genug, die Mitgliederversammlung nicht richtig einberufen, die Satzung entspricht nicht den eigenen Ansprüchen: Gründe sich zu beschweren gibt es im Vereinsleben viele. Wann aber haben Vereinsmitglieder das Recht, sich in rechtswirksamer Weise bei den zuständigen Gerichten zu beschweren? Das können Sie in diesem übersichtlichen Expertenbeitrag lesen:

<https://winheller.com/blog/beschwerderecht-mitglieder-vereine/>

1.5) Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb: Verein nicht immer die richtige Geschäftsform (Online-Artikel)

kostenlos,
Online-Artikel,
jederzeit abrufbar

Im Verein einen Dorfladen betreiben, kostenpflichtige Sportkurse anbieten oder andere Dienstleistungen erbringen? Ob und inwiefern dies im Rahmen des eingetragenen Vereins möglich ist, beschäftigt immer wieder die Gerichte. Was Sie dazu wissen und was beachten sollten, können Sie in diesem kurzen Expertenbeitrag lesen:

<https://winheller.com/blog/wirtschaftlicher-geschaeftsbetrieb-rechtsform/>

kostenlos,
Online-Artikel
jederzeit abrufbar

1.6) Besteuerung durch öffentliche Hand: Förderverein als Lösung (Online-Beitrag)

Viele Schulen verkaufen durch Eltern und Schüler gebackene Kuchen auf Sommerfesten und Weihnachtsmärkten, um etwa Geld für Abibälle oder Klassenfahrten zu sammeln. Ab dem 01.01.2023 können solche Umsätze jedoch der Umsatzsteuer unterliegen. Grund hierfür ist die Einführung des § 2b UStG, der die Besteuerung der öffentlichen Hand im Hinblick auf die Umsatzsteuer regelt. Was Sie beachten sollten, wie Sie reagieren können und warum ein Förderverein eine Lösung darstellt, lesen Sie hier:

<https://winheller.com/blog/umsatzsteuer-oeffentliche-hand-foerderverein/>

2 | Tipps und Angebote für Engagement und Beteiligung

2.1) Online-Seminar „Fake News, Memes und Bubbles“

kostenlos,
Online-Seminar,
15.07.22

Das Projekt MOSAIK der Stiftung SPI veranstaltet am 15. Juli 2022 das Online-Seminar "Fake News, Memes und Bubbles – Einführung zum Verstehen von (Online) Propagandastrategien". Das Angebot richtet sich an Fachkräfte und Multiplikator*innen aus der politischen Bildung und Jugendarbeit in Sachsen-Anhalt. Die Teilnahme ist kostenfrei und eine Anmeldung bis zum 8. Juli 2022 erforderlich.

Im Online-Workshop werden die Systematisierung von Desinformationen (Fake News, Propaganda, Satire etc.) und deren Verbreitungswege in den Sozialen Medien vermittelt. In Übungen werden die Teilnehmenden die Möglichkeit haben sich intensiver mit vermeintlich demokratiefeindlichen Social-Media-Beispielen auseinanderzusetzen. Anmeldungen können über folgende Mail-Adresse erfolgen:

mosaik@stiftung-spi.de

kostenlos,
Online-Fortbildungsreihe,
8 Termine,
Juli bis Oktober 2022

2.2) Online-Workshopreihe der Fachstelle Rechtsextremismusprävention

In diesem Jahr bietet die Fachstelle Rechtsextremismusprävention wieder eine Online-Fortbildungsreihe an: Von Juli bis Oktober geht es in acht Workshops unter anderem um den Umgang mit Verschwörungserzählungen, um Antifeminismus und Antiziganismus sowie um verschwörungsideologisch geprägte Proteste rund um die Corona-Maßnahmen, den Krieg in der Ukraine und den Klimawandel.

Die Reihe begann am 1. Juli mit einem Workshop zur kritischen Medienbildung. Im Juli folgen dann noch eine Veranstaltung zu rechtsextremen Ideologien im Umwelt- und Naturschutz, ein Basiskurs Rechtsextremismusprävention sowie ein Workshop zur geschlechterreflektierten Rechtsextremismusprävention. Alle Infos zur Reihe und die Möglichkeit, sich für einzelne der Veranstaltungen anzumelden, finden Sie hier:

<https://farp.online/beratung-bildung-transfer.html>

2.3) Kinderstadt „Ottopia“ in Magdeburg

kostenlos,
Magdeburg,
08.-19.08.2022

Vom 8. bis 19. August 2022 öffnet die Kinderstadt "Ottopia" in Magdeburg ihre Pforten. In ihrer eigenen Stadt können sich die Kinder zwischen 8 und 14 Jahren in verschiedenen Berufen ausprobieren und gemeinsam politische Entscheidungen treffen. Erwachsene haben dabei nichts zu melden und nur die Betreuer/-innen dürfen das Kinderstadtgelände betreten. So entsteht ein Stadtleben, das die teilnehmenden Kinder selbst gestalten und weiterentwickeln. Spielerisch müssen sie sich dabei mit demokratischen Abstimmungsprozessen und Themen wie gesellschaftlichem Zusammenleben, Arbeit und

Lohn, Selbst- und Mitbestimmung auseinandersetzen. Die Teilnahme ist kostenfrei und eine schnellstmögliche Anmeldung erforderlich. Alle Infos finden sich hier:

<https://www.kinderstadt.md/presse-medien/139-noch-zehn-wochen-bis-zur-eroeffnung-der-kinderstadt-ottopia-eine-stadt-von-fuer-und-mit-kindern>

kostenlos,
Görlitz,
02.-04.09.22

2.4) ÜBERLAND Festival – für Menschen, die sich für gutes und zukunftsfestes Landleben engagieren

Das ÜBERLAND Festival vom 02.-04.09.2022 in Görlitz ist eine Veranstaltung des Thünen-Instituts für Regionalentwicklung, des studio amore und des Vereins Neuland gewinnen. Diese Veranstaltung ist für Menschen, die jeden Tag neue, kluge und kreative Lösungen für ihre Dörfer, Regionen und Kleinstädte suchen oder finden. Egal aus welcher Region Deutschlands und ob schon selbst aktiv oder noch am Suchen nach dem richtigen Anknüpfungspunkt – auf dem ÜBERLAND Festival gibt es geballtes Wissen, neue Ideen, inspirierende Menschen und vor allem das gemeinsame Nachdenken über gesellschaftspolitische Fragestellungen im Großen und Kleinen. Die Veranstaltung widmet sich dieses Jahr den Schwerpunktthemen: (1) Gemeinwohlorientierte Digitalisierung, (2) Kraft der Netzwerke, (3) nachhaltiges Engagement und (4) Zusammendenken von Stadt und Land. Auf dem Programm stehen Diskussionen, Workshops, Vernetzungstreffen, Ausstellungen und die Präsentation von Projekten. Mehr Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden sich hier:

<https://landlebtdoch.de/festival-2022/>

2.5) Workshop „Ein pädagogisches Konzept – Bildungsarbeit mit Profil“

kostenlos,
Magdeburg,
06.09.22, 10-14 Uhr

Die Behörde für Umwelt, Energie, Klima und Agrarwirtschaft veranstaltet am 6. September 2022, von 10:00 – 14:00 Uhr, in Magdeburg, im Rahmen der nun-Zertifizierung den Workshop "Ein pädagogisches Konzept – Bildungsarbeit mit Profil". Ein pädagogisches Konzept bietet Zielgruppen und Bildungspartner/-innen einen konkreten Einblick in Themen, Formate und Arbeitsweisen der eigenen Bildungsarbeit. In dem Prozess der Erarbeitung schärft es das eigene Profil, schafft Bewusstsein für Alleinstellungsmerkmale und fördert damit die eigene Identifikation. Ein schriftliches pädagogisches Konzept ist wesentlicher Bestandteil eines jeden Antrages für eine nun-Zertifizierung. Die Teilnehmenden erhalten in der Fortbildung u.a. eine Orientierung für die wesentlichen Bestandteile eines pädagogischen Konzeptes. Die Teilnahme ist kostenfrei und eine Anmeldung bis zum 1. September 2022 erforderlich. Alle Informationen dazu finden Sie hier:

<https://www.nun-zertifizierung.de/veranstaltungen/details/online-workshop-ein-paedagogisches-konzept-bildungsarbeit-mit-profil-1/>

kostenlos,
Online-Veranstaltung,
29-30.09.22

2.6) Digitale Fachtagung „Wer bestimmt hier eigentlich? Demokratie in Kita-Teams gestalten“

Was bedeutet Demokratie beziehungsweise Partizipation im Team? Wozu sollten Akteur/-innen im Arbeitsfeld Kita Demokratie im Team gestalten? Wie können erfolgreiche Partizipationsprozesse im Kita-Team gestaltet und gelebt werden?

Entlang dieser Fragen haben die Diakonie Deutschland und der KTK-Bundesverband die zweitägige Fachveranstaltung Wer bestimmt hier eigentlich? – Demokratie in Kita-Teams gestalten konzipiert. Die Online-Veranstaltung findet am 29. und 30. September 2022 statt. Sie wird im Rahmen der Projekte Demokratie in Kinderschuh. Mitbestimmung und Vielfalt in katholischen Kitas des KTK-Bundesverbandes und Demokratiebildung in evangelischen Kitas und Familienbildungseinrichtungen der Diakonie Deutschland gemeinsam organisiert und durchgeführt. Alle Infos zum Programm und zur Anmeldung finden Sie hier:

<https://www.ktk-bundesverband.de/unserangebotunsererearbeit/projekt-demokratie-in-kinderschuh/termine/veranstaltungen-im-projekt>

2.7) Suchmaschine „Ideenfundus“ für die Ausgestaltung internationaler Jugendbegegnungen

kostenlos,
Datenbank,
jederzeit verfügbar

Fachkräfte der Jugendarbeit, die internationale Jugendbegegnungen organisieren möchten und dafür nach Methoden für ihre Gruppe suchen, können die Suchmaschine "Ideenfundus" des Deutsch-Polnischen Jugendwerks nutzen. Innerhalb der Datenbank kann nach Zielen, Schlagwörtern, Gruppengröße, Alter der Teilnehmer/-innen und verschiedenen weiteren Kategorien gefiltert werden. Das Angebot ist kostenfrei nutzbar. Die Suchmaschine findet sich hier:

<https://ideenfundus.dpjw.org/>

kostenlos,
Studienzusammenfassung,
jederzeit verfügbar

2.8) Studie: Wie gute Demokratiebildung für junge Menschen gelingt

Was wünschen sich junge Menschen von Demokratiebildungsprojekten? Wann erleben sie Projekte als motivierend und wann lernen sie daraus am meisten? Mit diesen Fragen hat sich eine Studie des Kompetenznetzwerks „Demokratiebildung im Jugendalter“ im Auftrag der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung beschäftigt. Die Erkenntnisse dieser Studie werden in der Publikation „Zur Erhellung des „vermuteten Raums“ – Qualitätsmerkmale Kooperativer Demokratiebildung“ aus Sicht von Schüler/-innen präsentiert. Die Studie widmet sich der Perspektive von Kindern und Jugendlichen, da ihre Vorstellungen zu kooperativer Demokratiebildung in ähnlichen Publikationen bislang nur indirekt oder als „Vermutung“ betrachtet werden. Eine kurze Zusammenfassung der Ergebnisse der Studie und abgeleitete Empfehlungen für die Praxis finden Sie hier:

https://www.openion.de/files/Redaktion/News_und_Events/Begleitstudie/Zusammenfassung_Zur%20Erhellung%20des%20vermuteten%20Raums.pdf

2.9) Studie „Die Übergangenen: Strukturschwach und erfahrungsstark“

kostenlos,
Studie,
jederzeit abrufbar

Kurzzusammenfassung: Die Welt, und damit auch Deutschland, steht vor einem fundamentalen Wandel, einer Großen Transformation. Das Anliegen der Studie ist es, Möglichkeiten aufzuzeigen, wie von der Großen Transformation betroffene Menschen zu Mitgestalter/-innen der Zukunft werden können.

Größere Sorgen als der Klimawandel bereiten den Menschen, gerade auf dem Land, soziale Schieflagen wie die soziale Spaltung, der mangelnde gesellschaftliche Zusammenhalt oder Ungerechtigkeiten innerhalb der Gesellschaft. Noch deutlicher werden die sozialen Nöte mit Blick auf die regionale Situation: Hier zeigt sich die Angst vor einer unaufhaltsamen Abwärtsspirale und vor Perspektivlosigkeit, weil es schon jetzt an lokaler Infrastruktur sowie Freizeit- und Kulturangeboten mangelt. Klima- und Umweltthemen spielen auf lokaler Ebene kaum eine Rolle.

Positiv fällt auf, dass die Demokratie grundsätzlich von der Mehrheit der Befragten als „transformationskompetent“ wahrgenommen wird. Indem den Menschen Geld bereitgestellt, Gestaltungsmacht gegeben und Gehör geschenkt wird, soll durch sie zum einen Vertrauen in den Prozess des Wandels gewonnen werden, und zum anderen sollen strukturschwache Regionen im Hinblick auf gleichwertige Lebensverhältnisse gestärkt werden. Wenn den Menschen mehr Gehör geschenkt und Respekt entgegengebracht wird und ihre Lebensleistungen eine neue Wertschätzung erfahren, kann dies zusätzlich auch den demokratischen Aushandlungsprozess stärken. Die Studie findet sich hier:

<http://library.fes.de/pdf-files/a-p-b/18522.pdf>

kostenlos,
Broschüre,
jederzeit abrufbar

2.10) Broschüre stellt ländliche Erfolgsgeschichten vor: Beispiele für bürgerschaftliches Engagement zur Verbesserung der Lebensverhältnisse

Eine neue Broschüre des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) zeigt, was hinter dem abstrakten Begriff „Integrierte ländliche Entwicklung“ steckt. Die „Erfolgsgeschichten ländlicher Entwicklungen“ beschreiben anhand konkreter Beispiele, wie sich engagierte Menschen in ihren Kommunen für Begegnungszentren, schönere Ortskerne und Naturschutz einsetzen.

Die Broschüre findet sich zum kostenlosen Download hier:

https://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/DE/Broschueren/erfolgsgeschichten-laendliche-entwicklung.pdf?__blob=publicationFile&v=3

2.11) Online-Portal „Zeitzeugenbüro“ zum Thema DDR-Geschichte und deutschen Einheit

kostenlos,
Online-Portal,
jederzeit abrufbar

Mit dem Online-Portal lassen sich über 370 Zeitzeug/-innen zur DDR-Geschichte und der deutschen Einheit recherchieren. Ob per Karte oder Schlagwortsuche – das Portal bietet eine

große Bandbreite persönlicher Biografien zu vielen verschiedenen Themen. Vor allem jüngere Menschen bekommen dank der persönlichen Erzählungen, etwa über Fluchten aus der DDR, politische Haft, den Alltag im geteilten Deutschland und viele andere Aspekte, einen lebendigen Zugang zur Zeitgeschichte. Das Angebot ist kostenfrei nutzbar und findet sich hier:

<https://www.zeitzeugenbuero.de/>

kostenlos,
Online-Broschüre,
jederzeit verfügbar

2.12) Broschüre „Von der flachen Erde bis zur Lügenpresse“ – zum Umgang mit Verschwörungsmythen

Die Bayerische Landeszentrale für neue Medien stellt online die Broschüre "Von der flachen Erde bis zur Lügenpresse" für Eltern und Fachkräfte bereit. Sie beschreibt gängige Verschwörungsmythen, deren Einflussnahme auf Kinder sowie Jugendliche und gibt alltagsnahe Vorschläge zum Umgang damit. Die Broschüre kann kostenfrei hier heruntergeladen werden:

<https://www.blm.de/aktivitaeten/medienkompetenz/materialien/verschwoerungsmythen.cfm>

2.13) Das Modell der „Gemeinwohlökonomie“ – eine Kurzvorstellung

kostenlos
Video und Online-Artikel,
jederzeit verfügbar

Der Ansatz und Anspruch der "Gemeinwohlökonomie" ist, das wirtschaftliche System und Handeln so aufzustellen, dass Menschen ihre individuellen Freiheiten leben und verwirklichen können und dabei dennoch das Gemeinwohl aller im Fokus steht und gefördert wird. Anstatt das Streben nach Gewinn und eigenem Vorteil als Ziel des Wirtschaftens an erste Stelle zu stellen, stellt die Gemeinwohl-Ökonomie die Maximierung des Gemeinwohls an die erste Stelle. Unternehmerischer Gewinn und Erfolg können und sollen trotzdem eintreten, sind jedoch ein Nebeneffekt des wirtschaftlichen Aktivseins und nicht per se dessen Ziel. Zudem wird Kooperation nicht Konkurrenz gefördert und es entsteht so eine "Gemeinwohl-Marktwirtschaft".

Ein wichtiger Nebeneffekt von alledem ist, dass durch diese Form des Wirtschaftens eher die guten als die schlechten Anlagen bzw. Züge des Menschen gefördert werden:

Vertrauensbildung, Wertschätzung, Kooperation und gegenseitige Hilfe anstatt Egoismus, Rücksichtslosigkeit und Verantwortungslosigkeit.

Die Gemeinwohl-Ökonomie will so die individuelle Freiheit mit der Demokratie, den Menschenrechten, der Solidarität und auch mit ökologischer Nachhaltigkeit zusammenbringen. Die Bewegung der Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) hat sich seit 2010 von Österreich, Bayern, Südtirol und Teilen der Schweiz auf 30 Staaten ausgebreitet. Auch in Deutschland beteiligen sich immer mehr Unternehmen, Kommunen und Bildungseinrichtungen. Christian Felber stellt im verlinkten Beitrag das Modell der Gemeinwohlökonomie kurz vor:

https://www.buergergesellschaft.de/fileadmin/pdf/gastbeitrag_felber_220629.pdf

Wie das Konzept der „Gemeinwohlökonomie“ handlungsleitend in einer Kommune angewendet werden kann, wird anhand von realen Beispielen in Deutschland in diesem Beitrag beschrieben:

<https://www.brandeins.de/magazine/brand-eins-wirtschaftsmagazin/2020/wie-wollen-wir-leben/der-geist-von-hoexter>

kostenlos,
Artikel und
Informationssammlung
jederzeit abrufbar

2.14) „Immobilien“ als Gegenentwurf zur profitorientierten Immobilienentwicklung

Das Kunstwort „Immobilien“ beschreibt zivilgesellschaftlich getragene Immobilien und Gebäude, die in aller Regel nicht kommerziell genutzt werden, sondern »soziale Rendite« erbringen: Nachbarschaft, Kultur, Bildung, Wohnen, Arbeit. „Immobilien“ sind aus Sicht der Initiatoren/-innen und Autoren/-innen für lebendige Stadtteile unverzichtbar. Im verlinkten Beitrag werden ausgewählte Projekte und Orte vorgestellt und gezeigt, welche kommunalen und gemeinwohlorientierten Impulse „Immobilien“ als Gegenentwurf zur profitorientierten Immobilienentwicklung liefern können. Das Netzwerk bietet auf seiner Website zudem viele nützliche Informationen, Arbeitshilfen und praktische Hilfestellungen für interessierte Immobilienmacher/innen an.

Der Artikel findet sich hier:

https://www.buergergesellschaft.de/fileadmin/pdf/gastbeitrag_tsvetkova_220629.pdf

Die Hilfsmittel und Materialien finden sich hier:

<https://www.netzwerk-immobilien.de/arbeitshilfen/>



3 | Vorstellung von geförderten Projekten der Partnerschaft für Demokratie LK Börde

3.1) Veranstaltung mit Vortrag und Diskussion zur Förderung der Medienkompetenz

Der Verein Castrum e.V. aus Oebisfelde möchte über ein kompaktes Projekt, das aus einer abendlichen, öffentlich zugänglichen Vortrags-, Austausch- und Diskussionsveranstaltung besteht, das Thema Medienkompetenz im Alltag behandeln. Hintergrund des Projekts ist, dass die Vereinsmitglieder bei sich und auch in ihrem Umfeld feststellen konnten, dass sie in diesem Themengebiet manche Wissenslücken und Unsicherheiten vorweisen. Das daraus entstandene Projekt hat das Ziel, sich frisches und handfestes Wissen zu Themen wie Gefahren von „Cyber-Mobbing“, selektive oder einseitige Informationspräsentation, „Microtargeting“, „Dark Ads“, Datenschutz, IT-Sicherheit, Gefahren für Kinder und Jugendliche durch unreflektierten Medienkonsum und ebensolche Medienhandhabung anzueignen.

Zielgruppen sind neben jungen Menschen, Eltern, Bezugspersonen von Kindern und ehrenamtlich wie beruflich mit Kindern und Jugendlichen arbeitenden Menschen auch alle anderen, die sich für das Thema interessieren.

Im Rahmen des Projekts wird ein Experte für einen Vortrag nach Oebisfelde eingeladen, ein Veranstaltungssaal angemietet und dann für einen Abend zu Vortrag und Gespräch eingeladen.

Der Verein erhofft sich, dass durch das Projekt bzw. die Veranstaltung auch konstruktive und spannende Diskussionen vor Ort angeregt werden, die allgemeine Fähigkeit zur reflektierten Meinungsbildung gesteigert wird und die Teilnehmenden sich neues Wissen aneignen, das sie in ihrem Umfeld und Alltag in Gesprächen weitergeben können.

Für das Projekt arbeitet der Verein mit vielen anderen Vereinen und Einrichtungen in der Stadt sowie örtlichen Schulen und Kindergärten zusammen.

Über diesen Link finden Sie die Seite des projekttragenden Vereins:

<https://castrum.oebisfelde.info/>

3.2) Aus der Geschichte für die Gegenwart lernen – Rechtsextremismus und menschenverachtenden Einstellungen entgegentreten

Der DRK Kreisverband Wanzleben e.V. führt unter Mitwirkung seiner Einrichtungen „Kinder und Jugendzentrum Tenne“, „Begegnungsstätte Kroppenstedt“ und „Kinder- u. Jugendzentrum Obere Aller Eilsleben“ sowie in Kooperation mit dem Bördegymnasium Wanzleben und der Ganztagschule Wanzleben seit Mai 2022 dieses Projekt durch. Ziel des Projekts ist es, junge Menschen und auch deren erwachsene Familienmitglieder und Bezugspersonen, in Hinsicht auf die Themen Rechtsextremismus und Antisemitismus zu sensibilisieren. Insbesondere die ausgrenzenden und herabwürdigenden Bestandteile dieser sich oft überschneidenden Weltansichten stehen dabei im Fokus.

Die Teilnehmenden sollen im Rahmen des Projekts miteinander in Austausch treten, historische Bezüge kennenlernen und gemeinsam reflektieren. Es wird Aufklärungsarbeit über die menschenverachtenden Verbrechen des historischen Rechtsextremismus geleistet und es werden Bezüge zur Gegenwart und zur Aktualität von rechtsextremem und insbesondere antisemitischem Denken gezogen.

Die Leitfragen des Projekts sind: Was können wir noch heute aus der Vergangenheit lernen? Wie handeln wir im Hier und Jetzt, wenn uns Rassismus und Antisemitismus begegnet? Wie gestalten wir die Gesellschaft, in der wir in Zukunft leben wollen und in der alle einen Platz haben sollen?

Hintergrund des Projekts ist, dass pädagogische Fachkräfte in ihrer Arbeit mit rechtsextremen, neonazistischen und antisemitistischen Äußerungen von Besuchern/-innen aller Altersgruppen konfrontiert sind.

Das Projekt ist in mehreren Stufen aufgebaut. Zuerst werden zu einer Auftaktveranstaltung alle interessierten Jugendlichen aus den beteiligten Einrichtungen und deren Angehörigen, die Bürgermeister/-innen und die regionale Presse eingeladen. Hier stehen die Projektvorstellung und ein thematischer Einstieg über einen Film, der den aktuellen Rechtsextremismus thematisiert, im Vordergrund. In einem nachfolgenden zweiten Treffen werden die Teilnehmer/-innen weiter an das Thema herangeführt. Hier findet ein Rückblick auf das letzte Treffen statt, eine weiterführende Beschäftigung mit dem Thema und ein Vorausblick auf die weiteren Angebote im Projekt.

Der Hauptteil des Projekts besteht in einer Bildungsfahrt nach Krakau, inklusive eines Besuchs des ehemaligen Konzentrationslagers Auschwitz. In Krakau wird u.a. auf die Spuren jüdischer Geschichte und jüdischen Lebens in der Stadt gegangen und auch das Museum in Schindlers ehemaliger Fabrik besucht.

Das Projekt findet seinen Abschluss, indem Teilnehmenden nach der Fahrt eine Dokumentation und Präsentation erstellen, die sie auf einer öffentlichen Veranstaltung (vrs. im September/Oktober 2022) allen Gästen und Interessierten vorstellen.

Kontakt zum projektdurchführenden Träger und den beteiligten Einrichtungen finden Sie über folgende Seite:

<https://www.drk-wanzleben.de/angebote/kinder-jugend-und-familie/einrichtungen-der-offenen-kinder-und-jugendarbeit.html>

3.3) "Peace Monument" – Workshops mit jungen Menschen zum Thema Frieden

Der Landesverband Sachsen-Anhalt des Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. führt das Projekt „Peace Monument“ – Workshops mit jungen Menschen zum Thema Frieden“ durch.

Das Projekt verfolgt zweierlei Ziele: Einerseits möchte es in Workshops über Bildungsinhalte und die inhaltliche Auseinandersetzung den Wert von Menschenrechten, Demokratie und Frieden vermitteln, sowie über die Auswirkungen von Extremismus, Nationalismus, Rassismus und willkürliche Gewalt aufklären. So sollen junge Menschen dazu angeregt werden, den Wert von Frieden zu erkunden und in Worte zu fassen.

Zum anderen möchte das Projekt einen Beitrag dazu leisten, eine vielerorts zu sehende Lücke zu füllen: Es gibt häufig Denkmäler, die einen Krieg, bestimmte Schlachten eines

Krieges oder berühmte Feldherren glorifizieren. Was hingegen äußerst selten ist, sind Denkmäler, die den Frieden als etwas erstrebens- und erhaltenswertes thematisieren. Vor diesem Hintergrund hat es sich der Landesverband Sachsen-Anhalt zur Aufgabe gemacht, ganz im Sinne des Vereinsmottos „Gemeinsam für den Frieden“, zusammen mit Menschen aus Sachsen-Anhalt, Deutschland und der ganzen Welt ein Friedensdenkmal, ein sogenanntes „Peace Monument“, zu errichten. Dieses Friedensdenkmal wird aus hunderten und tausenden bunten Kacheln bestehen, von denen einige in den Workshops durch die Teilnehmenden selbstständig gestaltet und hergestellt werden.

Die Workshops, die in verschiedenen Formaten und mit verschiedenen Schwerpunkten existieren, sind zwischen 6 Stunden und 5 Tagen lang. Insgesamt wird der Volksbund Landesverband 4 Workshops in Schulen und/oder offenen Einrichtungen der Kinder- und Jugendbildung anbieten.

Sollten Sie Interesse daran haben, einen solchen Workshop in Ihre Einrichtung zu holen, melden Sie sich gern beim Landesverband und erkundigen Sie sich gern danach, ob noch Workshops frei sind.

Übrigens: Das Friedensdenkmal „Peace Monument“ wird mal im Elbuenpark in Magdeburg errichtet werden.

Hier finden Sie den projektdurchführenden Landesverband des Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.:

<https://sachsen-anhalt.volksbund.de/>

Und hier einen Link zur Website des geplanten Denkmals:

<https://florispax-md.de/index.php/de/>

4 | Ideen zum Selbermachen – werden Sie vor Ort aktiv!

Hinweis:

Die im Folgenden vorgestellten Ideen wären u.a. durch die Partnerschaft für Demokratie Landkreis Börde förderfähig. Anfallende Kosten – beispielsweise für Fahrten, Anschaffungen, Dienstleister/-innen, Honorarkräfte, Miete oder Übernachtungen – könnten in Höhe von bis zu 90 Prozent von der Partnerschaft für Demokratie übernommen werden. Sollten Sie Interesse an einer solchen Förderung haben oder sich perspektivisch beraten lassen wollen, melden Sie sich bitte bei mir, Tilo Garlipp-Gramann.

4.1) Gemeinsam Leerstand, Überalterung und sinkendem Engagement im Ort begegnen

Kennen Sie Wohnungs- und Gewerbe-Leerstand, Abwanderung der jüngeren Generationen, Überalterung der bleibenden und ein zusehendes Einschlafen des Gemeinschaftslebens und von kulturellen Angeboten auch aus Ihrem Ort?

Fragen Sie sich, was man da tun kann und wie man dem abseits vom Entwickeln neuer Einfamilienhaus-Siedlungen in Randlagen versuchen kann, zu begegnen?

Dann sei Ihnen zur Inspiration der Ansatz von „Summer of Pioneers“ wärmstens empfohlen. Bei diesem Format bzw. Angebot werben ländliche Gemeinden, oft sind es bisher vor allem Kleinstädte, darum, Großstädter/-innen, die den Wunsch verspüren, in

Zukunft auf dem Land zu leben (Familien, Einzelpersonen, Paare, etc. – jedes Alters), dieses Landleben in den Gemeinden vor Ort auszuprobieren.

Das Konzept ist, dass die Großstädter/-innen für mehrere Monate auf Probe im Ort wohnen können. Dazu werden ihnen für diese Zeit günstige Wohnungen oder auch WGs vermittelt. Zudem wird ein Coworking-Space (also ein Ort mit mehreren Büros oder einem Gruppenarbeitsraum) eingerichtet, in welchem diejenigen, die ihre Arbeit mitbringen und für diese „nur“ Internet und einen Büroplatz brauchen (das trifft auf die meisten zu), arbeiten können.

Wohnungs- und Coworking-Angebot ist zusammen mit vorhandenem Internet das Wichtigste, was es braucht, wenn man sich als Gemeinde/Ortschaft mit diesem oder einem ähnlichen Angebot mal ausprobieren möchte.

Doch das Tolle und Besondere ist, dass das allein nicht im Fokus des Ansatzes steht. Was über einen „Summer of Pioneers“ auch erreicht werden soll, ist, dass „die Neuen“, die landsehnsüchtigen Großstädter, und „die Alten“, die Einheimischen vor Ort, sich kennenlernen, Freundschaften schließen und sich miteinander darüber austauschen, was man gemeinsam vor Ort verändern und auf die Beine stellen kann. Das Ziel ist, gemeinsam neues Leben und neue Angebote in den Ort einziehen zu lassen, um mit Hilfe von frischen Ideen, Engagement und Angeboten den Ort für alle attraktiver zu machen. Die Hoffnung ist, gemeinsam mehr Kultur, mehr Angebote zu schaffen, so auch den Leerstand nachhaltig zu verringern – indem durch einen Zugewinn von Attraktivität Sogeffekte entstehen, die zu weiterem Zuzug (oder auch zur Rückkehr weggezogener) führen. Die „Neuen“ aus der Großstadt bringen also nicht nur neuen Schwung und neue Ideen mit in den Ort, sondern auch neue Impulse für ein Wiedererstarken des Gemeinschaftslebens, sowie neue Kinder und neuen Nachwuchs für Vereine und Engagement.

Übrigens: Natürlich kommen auch Menschen mit Landlust, die ihr altes Leben und ihren alten Job in der Großstadt hinter sich lassen wollen – und vor Ort nach neuen Arbeits- und Verwirklichungsperspektiven suchen, ob beim örtlichen Handwerker oder beim Bauern, oder indem sie ihren Traum von Selbständigkeit verwirklichen und vor Ort z.B. ein Café, einen kleinen Laden oder ein anderes neues Angebot schaffen.

Viele der „Summer of Pioneers“-Orte waren mit diesem Ansatz direkt sehr erfolgreich: Zum Teil sind bis zu 50 Prozent der Großstädter/-innen, die auf Probe kamen, auch langfristig in den Orten geblieben.

Wer neugierig geworden ist und gern tiefer in den Erfahrungsschatz und die Umsetzungspraxis der „Summer of Pioneers“-Orte eintauchen möchte, findet über folgende Links Berichte und Internetseiten mit vielen Informationen, Inspirationen und Berichten:

<https://www.hessenschau.de/gesellschaft/summer-of-pioneers-in-homberg-efze-sechs-monate-landleben-und-noch-lust-auf-mehr,themenwoche-2021-summer-of-pioneers100.html>

<https://homberg-pioneers.de/>

<https://neulandia.de/summer-of-pioneers/>

4.2) Medienkompetenz fördern – kann Spaß machen!

Wie wäre es mit einem Workshop, Seminar, Medien-Projekt (z.B. Erstellung eines Films, eines Hörbeitrags oder eines Blogs) oder auch einem Vortrag, mit deren Hilfe Kinder, Jugendliche und/oder Erwachsene ihre Fähigkeit anwenden oder ausbauen können, Medien und Nachrichten gekonnt zu analysieren und einzuordnen?

In Zeiten von Falscherzählungen, Lügen, Fake-News, grassierenden Mythen über vermeintliche Verschwörung, in Zeiten, in denen es schwieriger geworden ist, denn je, Wahrheit von Unwahrheit, bewusste Täuschung von vorschneller Unkenntnis und reale Aufnahmen von manipulierten Aufnahmen zu unterscheiden. Heute ist es extrem wichtig, dass junge wie ältere Menschen ein solides Handwerkszeug an Wissen, Kenntnissen und Erfahrungen erlangen, das es ihnen ermöglicht, Informationen auf ihren Wahrheitsgehalt und auf ihre Hintergründe abzuklopfen – um sich so möglichst unabhängig und kritisch eine eigene Meinung bilden und in einer Sache zu einem eigenen Urteil kommen zu können.

Bildung funktioniert oft am besten über Ausprobieren, Mitmachen, Selberaneignen und „Aha“-Effekte. Nichts davon spricht gegen einen klassischen Vortrag, ein Seminar oder einen Lehrfilm. Es ist eher eine Ermutigung für Sie, sich gern auch über ein Projekt / Vorhaben bei der Vermittlung von Medienkompetenz auszuprobieren, welches das Erstellen von kleinen Videos, Erklärfilmen, Hörbeiträgen, Interviews oder Social-Media-Seiten in den Mittelpunkt stellt.

4.3) Über kleine Schilder oder „Abenteuer-Angebote“ Demokratie und Kommunalpolitik vor Ort erkennbar und verstehbar machen

Wie wäre es mal mit Infotafeln zum Thema Demokratie und Kommunalpolitik, die zum Erkennen und Verstehen des Ganzen beitragen?

In jeder Ortschaft, jeder Gemeinde, jeder Stadt und jedem Landkreis findet Demokratie und Kommunalpolitik statt. Überall. Sie ist allgegenwärtig. An vielen Orten, an denen wir und viele andere täglich vorbeikommen, sind diese beiden im Ortsbild sichtbar und lassen sich ihre Spuren erkennen. Zum Beispiel in Gestalt einer Straßenlampe oder des Sportplatzes, der Straßen und Gehwege, der Bushaltestelle, dem Jugendclub oder -raum, einer Schule oder eines Kindergartens, einer Kulturstätte, der Telefon- und Internetversorgungskästen, der Wasserversorgung, Abwasser- und Müllentsorgung, des Gemeindehauses, des Tagungsraumes des Ortschaftsrats, in Gestalt des Rathauses und natürlich auch in Gestalt von Vereinen oder Kirchengremien. Diese Orte – und viele mehr – schreien förmlich danach, mit kleinen Schildchen oder Infotafeln versehen zu werden, die über sie erzählen.

Diese Schildchen können mit Ungezwungenheit, im Plauderton und/oder in kleinen Geschichten davon erzählen, wie Demokratie vor Ort unseren Alltag und unser Leben prägt, was wie wo entschieden wird – und damit ganz automatisch, wie Demokratie allgemein funktioniert, wie jede und jeder damit verwoben ist und auch unwissentlich Demokratie (mit-)lebt und/oder ganz einfach mitmachen kann. Wunderbar lässt sich an vielen Stellen, Orten und Objekten so auch veranschaulichen und verständlich machen, für welche Dinge und Angelegenheiten im öffentlichen Raum und in unserem gesellschaftlichen Miteinander die Gemeinde, der Landkreis, das Land oder vielleicht auch der Bund die Hosen anhat und die Verantwortung trägt.

Auf Schildchen kann auch davon erzählt werden, wie demokratische Prozesse (ob Diskussionen und Abstimmungen oder anpackendes bürgerschaftliches Engagement) dazu beigetragen haben, dass es an Ort und Stelle jetzt so aussieht wie es aussieht.

Solche Infotafeln könnten zusammenhangslos angebracht werden, eine eigene Orts-Erkundungstour bilden oder in schon bestehende Touren integriert werden. Auch digital, mit QR-Code (zum Lesen oder Hören) oder als Tour in einer Geocaching-App wäre es umsetzbar und ein echtes Entdecker-Abenteuer. Oder noch anders: Wie wäre es mit Stempelkarten oder einem begleitenden Quiz? Das erhöht die Motivation zur Teilnahme und spornt an!

So vieles ist machbar: Denken Sie frei und kreativ! Demokratie, Wissensvermittlung und Teilhabe muss Spaß machen, damit sie funktioniert und andere dazu motivieren kann, mitzumachen und mitzugestalten.

Für alle Geocaching-Fans unter Ihnen, findet sich hier ein unterhaltsames und gleichzeitig Wissen vermittelndes Beispiel für eine Geocaching-Tour („Adventure Lab“) zum Thema Kommunalpolitik:

<https://labs.geocaching.com/goto/69bf4cbf-fcbc-4074-a194-cabdf6f5f81c>



5 | Aktuelle Förderprogramme & Finanzierungsmöglichkeiten

5.1) Demografiepreis Sachsen-Anhalt 2022

Bewerbungsfrist: 07.09.22

Das Land Sachsen-Anhalt zeichnet mit dem Demografiepreis Sachsen-Anhalt innovative und nachhaltig wirkende Projekte zur Gestaltung des demografischen Wandels in Sachsen-Anhalt aus. Engagierte Bürger/-innen, aktive Vereine, erfolgreiche Netzwerke, zukunftsorientierte Kommunen und Institutionen sowie innovative Unternehmen können ihre Bewerbungen bis zum 7. September 2022 einreichen. Preisgelder von insgesamt 10.000 Euro in Aussicht. Bewerbungen können für drei Kategorien eingereicht werden: (1) Gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken, (2) Fach- und Nachwuchskräfte fördern, (3) Chancen der Digitalisierung nutzen. Zusätzlich werden mit Unterstützung der Investitionsbank Sachsen-Anhalt und der Techniker Krankenkasse erneut auch die Sonderpreise "Zukunft" und "Gesundheit" vergeben. Alle Informationen finden sich hier:

<https://demografie.sachsen-anhalt.de/veranstaltungen-und-termine/demografiepreis-sachsen-anhalt/auslobung-2022/>

5.2) Mikroprojektförderung Resonanzboden

Antragstellung jederzeit möglich

Das "House of Resources Magdeburg" fördert Menschen mit Einwanderungsgeschichte, Migrant/-innenorganisationen und Engagierte in diesem Bereich. Unterstützt werden Bildungs- und Kulturprojekte und deren Zielgruppen sowie die Aktivitäten aller ehrenamtlich tätigen Bürger/-innen und Akteur/-innen. Im Rahmen der Förderung von Mikroprojekten können pro Antrag bis zu 1.500 Euro oder 1.500 bis maximal 3.000 Euro bei mindestens zwei aktiven Kooperationspartner*innen bewilligt werden. Die Anträge können fortlaufend eingereicht werden. Alle Informationen dazu finden Sie hier:

<https://resonanzboden.global/finanzieren/mikroprojektforderung/>

5.3) Landespräventionspreis Sachsen-Anhalt

Bewerbungsfrist: 31.07.22

Der Landespräventionsrat Sachsen-Anhalt lobt zum fünften Mal den "Landespräventionspreis" aus, um besonders herausragende präventive Projekte und Initiativen in Sachsen-Anhalt auszuzeichnen und das vielfältige Engagement in der Prävention sichtbar zu machen. Insgesamt werden 3.500 Euro vergeben. Der Bewerbungsschluss ist am 31. Juli 2022. Alle Informationen dazu finden Sie hier:

<https://lpr.sachsen-anhalt.de/>

5.4) Förderung von offenen Gärten, Werkstätten, Reparatur-Initiativen und Initiativen zur Belebung von Nachbarschaften

Antragstellung jederzeit möglich

Die „anstiftung“ fördert, vernetzt und erforscht Räume und Netzwerke des Selbermachens. Dazu gehören Interkulturelle und Urbane Gärten, Offene Werkstätten, Reparatur-Initiativen, Open-Source-Projekte ebenso wie Initiativen zur Belebung von Nachbarschaften oder Interventionen im öffentlichen Raum. Anträge auf Förderung können jederzeit gestellt werden. Alle Infos finden Sie hier:

<https://anstiftung.de/foerderung>

5.5) Projektförderung der Deutschen Postcode Lotterie

Interessensbekundung bis 15.07.22

Noch bis zum 15. Juli 2022 ist eine Interessensbekundung bei der Deutschen Postcode Lotterie für Projekte aus den Bereichen Chancengleichheit, Natur- und Umweltschutz sowie sozialer Zusammenhalt möglich. Je nach Bundesland können gemeinnützige Organisationen in 3 Förderstufen bis zu 30.000€ oder 100.000€, für besonders innovative Projekte sogar bis zu 500.000 Euro Fördersumme erhalten. Alle Infos dazu finden Sie hier:

<https://www.postcode-lotterie.de/projekte/interessensbekundung>

5.6) Wettbewerb „Menschen und Erfolge“

Bewerbungsfrist: 31.07.22

Für den Wettbewerb „Menschen und Erfolge“ sucht das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) Personen und Initiativen, die sich mit Vorhaben für attraktive und vitale Stadt- und Ortsmitten einsetzen. Gewinnerprojekte erhalten Preisgelder in Höhe von 2.000 bis 7.500 Euro. Bewerbungen sind in einem der drei Themenfelder „Begegnen“, „Versorgen“ oder „Wohnen“ möglich. Zugelassen sind Beiträge aus Kleinstädten und Gemeinden mit bis zu 30.000 Einwohner/-innen. Die Bewerbungsfrist ist der 31.07.2022. Alle Infos finden Sie hier:

<https://menschenunderfolge.de/>

5.7) Förderung für generationenübergreifendes Miteinander

Antragstellung bis 30.09.22

Die Beratungsstelle zur kommunalen Quartiersentwicklung in Sachsen-Anhalt (BEQISA) fördert mit bis zu 20.000 Euro Projekte im Bundesland, die zur Wohnqualität, Versorgung sowie Technik – insbesondere Digitalisierung – im Alter und zum generationenübergreifenden Zusammenleben beitragen. Durch die Förderung sollen Impulse für die Entwicklung altersgerechter Quartiere, insbesondere in ländlichen Regionen Sachsen-Anhalts entstehen. Anträge können bis zum 30.09.2022 eingereicht werden. Alle Infos finden sich hier:

<https://www.beqisa.de/projektfoerderung/foerderaufruf>

5.8) IMPULS- Programm für Amateurmusik in ländlichen Gebieten

Bewerbungsfrist: 30.09.22

Das Förderprogramm IMPULS stellt für Amateurmusikensembles und ehrenamtliche Musikvereine in ländlichen Räumen für einen Neustart nach Corona Mittel von bis zu 15.000 Euro zur Verfügung. Ensembles können die Mittel für Projekte beantragen, die aufgrund der Pandemie nicht umsetzbar waren. Bewerbungsfrist für die Fördermittel ist der 30.09.2022. Alle Infos finden sich hier:

<https://impuls.bundesmusikverband.de>

5.9) Landbaukulturpreis 2022

Bewerbungsfrist: 30.10.22

Die Stiftung Landwirtschaftsverlag zeichnet Bauten und Außenanlagen im ländlichen Raum mit dem Landbaukulturpreis 2022 aus. Architektonische Lösungen, die eine zeitgemäße Nutzung ermöglichen, sich in die Kulturlandschaft integrieren und Umwelt- sowie Klimaschutz bei Materialauswahl und Bau berücksichtigen, können insgesamt 30.000 Euro gewinnen. Bewerbungen sind bis zum 30.10.2022 möglich. Alle Infos dazu finden sich hier:

<https://www.landbaukultur-preis.de/>

5.10) „Engagementpreis 80plus“ für engagierte Menschen über 80 Jahren

Nominierungsfrist: 30.09.22

Mit Preisgeldern in Höhe von insgesamt 10.000€ will die Kölner Stiftung „Pro Alter“ Engagierte auszeichnen, die älter als 80 Jahre sind. Es wird oft übersehen, dass eine große Zahl über 80-jähriger Frauen und Männer – auch bei bestehenden Einschränkungen – Chancen und Spielräume bürgerschaftlichen Engagements nutzt. Mit großer Kompetenz werden Aufgaben in Familie, Freundeskreis und Nachbarschaft, aber auch in Vereinen, Kirchengemeinden, Initiativen, Kommunen und darüber hinaus wahrgenommen. Dieses Engagement trägt wesentlich zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei und verdient ein höheres Maß an öffentlicher Aufmerksamkeit. Die Stiftung ProAlter will mit der

bundesweiten Ausschreibung eines Engagementpreises 80plus Menschen würdigen, die sich im hohen Alter bürgerschaftlich engagieren, deren öffentliche Anerkennung stärken und zur Nachahmung anregen. Vorschläge für die Ehrung durch die Stiftung "Pro Alter" können ab sofort hier bis zum 30. September dieses Jahres eingereicht werden. Alle Infos finden sich hier:

<https://www.stiftung-pro-alter.de/aktuelles/engagementpreis-80plus/>

5.11) Interessensbekundungsverfahren für Projekte im Bereich „Innovationsfonds“ des Bundesprogramms „Demokratie leben!“

Bewerbungszeitraum:
11.07.-12.08.22

Vom 11. Juli bis 12. August 2022 wird ein Interessensbekundungsverfahren für neue Projekte im Innovationsfonds stattfinden. Interessierte können sich in diesem Zeitraum beim Bundesprogramm "Demokratie leben!" für eine Projektförderung bewerben. Das Bundesprogramm unterstützt mit den Projekten im Innovationsfonds die präventiv-pädagogische Erprobung von (1) kurz- und mittelfristige Interventionen und Konfliktbearbeitungen oder (2) bislang im Bundesprogramm unterrepräsentierte Handlungsansätze. Es muss sich um wirkungsorientierte Handlungsansätze handeln, die räumliche und zielgruppenspezifische Bedarfe aufgreifen und zeitnah anwendbar sind. Nähere Informationen zum Verfahren und die dazugehörigen Unterlagen werden ab dem 11. Juli auf der Internetseite des Bundesprogramms zur Verfügung gestellt und finden sich auch schon hier:

https://www.demokratie-leben.de/fileadmin/Demokratie-Leben/Downloads_Dokumente/Foerderaufrufe/220623_Foerderaufruf_Innovationsfonds.pdf

Hinweis:

Diese Zusammenstellung an Informationen und Hinweisen dient der Hilfe und Unterstützung von engagierten Einzelpersonen, Initiativen, Vereinen, Einrichtungen und Kommunen, die sich für die demokratische Entwicklung des Gemeinwesens, für die Integration von Migrantinnen und Migranten sowie für Teilhabe und kulturelle Vielfalt engagieren. Sie ist nur ein Ausschnitt und nicht abschließend. Alle Angaben ohne Gewähr. Für die Inhalte auf externen Internetseiten, auf die in dieser Übersicht verlinkt wird, sind die Ersteller/-innen der vorliegenden Übersicht nicht verantwortlich.

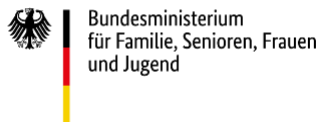
Die „Partnerschaft für Demokratie Landkreis Börde“ ist eine Kooperation des Landkreises Börde mit dem Bundesprogramm "Demokratie leben!" des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Die Arbeit der „Partnerschaft für Demokratie Landkreis Börde“ wird durch Mittel

- des **Bundesprogramms „Demokratie leben!“** des **Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend**,
- des **Landesprogramms „Demokratie, Vielfalt und Weltoffenheit in Sachsen-Anhalt“** des **Landesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung** und
- des **Landkreises Börde**

finanziert und ermöglicht.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Gefördert im Rahmen des Landesprogramms



Landkreis
Börde

In Kooperation mit:

**Arbeit und
Leben**
SACHSEN-ANHALT